

Wirtschaft in Laa boomt

BUDGET NEU / Ums Budget 2012 macht sich Bürgermeister Fass wenig Sorgen, keine neuen Ausgaben, boomende Wirtschaft.

LAA / Im Herbst müssen die Gemeinden langsam an das neue Budget denken. Den Gürtel enger schnallen heißt es da für die meisten. Auch in Laa wird bereits nachgedacht. Aber das Sparenmüssen macht Bürgermeister Fass wenig Kopfzerbrechen. „Wir haben in den 10 bis 15 Jahren sehr viel in die Infrastruktur investiert, Straßen, Schulen, Siedlungsgebiet, sodass es jetzt nicht notwendig ist, viel Geld auszugeben.“

Außerdem hat Fass ein gutes Gefühl für die Laaer Wirtschaft. „Die Therme benötigt viele Zulieferbetriebe aus der Region, Fleischhauer, Bäcker, Winzer. Das hatte den Effekt, dass sich sogar einige Betriebe in Laa angesiedelt haben. Damit wurden hier zusätzliche Arbeitsplätze ge-

schaffen.“ Auch der Gewerbepark boomt. „Vor 19 Jahren war nichts zwischen Lagerhaus und dem Messegelände. Jetzt sind wir fast voll. Auch das Lagerhaus hat sich vergrößert - die machen das nicht ohne Grund. Demnächst werden drei weitere Firmen hier einen Standort errichten: Die Glaserei Leitner will im Herbst eröffnen und Firma Fetter wird einen 22.000 m² großen Baumarkt errichten. Laa ist als Wirtschaftsstandort eben bereits bekannt.“ Auch für die restlichen Grundstücke im **Thayapark** ist Fass guter Dinge: Die Gemeinde ist in Verhandlungen mit Eco Plus. Große Pläne hat auch die Firma Jungbunzlauer. Der Weltmarktführer von Zitronensäure baut seinen Standort in Pernhofen auf das Doppelte aus. Wer-

den derzeit rund 600 Tonnen Mais am Tag verarbeitet, sollen es dann 2.000 Tonnen sein. Das sind weitere Arbeitsplätze und zusätzliche Kommunalsteuer.

Auch der Hauptplatz profitiert. „Erst vor Kurzem hat sich ein Damenmodengeschäft vergrößert und ein Herrenausstatter erzählt mir, dass er bereits Stammkunden unter den Thermengästen habe.“ Für das bald verwaiste Fetter-Aral ist eine Einkaufspassage mit vielen kleinen Geschäften geplant, für Textilien, Schuhen und Gastronomie.

Auch mit dem Stadtheurigen soll es demnächst ernst werden: Ein Winzer will den Weinmarkt ganzjährig führen. Derzeit muss die Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht werden. Eröffnung ist für März geplant.